

Mein Kopf zerplatzt!

Des Kobolds wichtigste Lehre

10.10.2000: Gestern saß ich mit Baghira auf der Wiese. Der Rosengarten war vollkommen in Wolken gehüllt. Als es langsam Abend wurde, färbten sich die Wolken ein und wurden purpurrot, rissen dann plötzlich auseinander, stiegen hoch und gaben den Berg frei. Die Sicht wurde so klar, dass Baghira glaubte, aus der

Ferne König Laurin zu erkennen. Wir ahnten, dass der Kobold sich bald melden würde und tatsächlich, als wir nach dem Abendessen wieder herauskamen, wartete er schon auf uns. Mein Kopf zerplatzt fast vor Anstrengung, weil ich versuche mich an alles zu erinnern, was er uns gelehrt hat. Und hier unser Gespräch:

Kobold: "Ich sehe die Zeit gekommen, um mit euch über die wichtigsten Wahrheiten zu sprechen. Ihr wisst jetzt genug, um mich zu verstehen."

Baghira und ich: "Schön dass du da bist! Wir sind ganz Ohr!"

Kobold: "Heute will ich mit euch über das **Macht-Gewalt-Prinzip** sprechen."

Baghira: "Ich glaube, davon haben wir schon von Herrchen etwas gehört."

Kobold: "Ich weiß, er hat das Thema im zweiten Teil des Buches abgehandelt, beim Nachdenken habe ich ihm geholfen. Auch anderen habe ich schon geholfen. Von den Buddhisten oder von Gandhi habt ihr bestimmt bereits gehört. Doch darauf komme ich später noch zurück."

Also, das **Macht-Gewalt-Prinzip** ist ein allgemeingültiges Regelprinzip, es ist das Überlebensprinzip **im materiellen Teil** des Universums. Damit meine ich, dass der Mächtigere **immer** seine Chancen nützt und sich gegenüber dem Schwächeren mit Gewalt durchsetzt. Nach diesem Prinzip lebte bisher auch der Mensch, aber die Erfahrung lehrt, dass es so nicht weiter gehen kann. Je stärker und leistungsfähiger nämlich sein "**Geist**" wird, desto weniger Überlebenschancen hat er auf der Basis des **Macht-Gewalt-Prinzips**, abgekürzt einfach **M-G-P.** genannt."

Ich: "Das verstehe ich nicht, es ist doch der Geist, der den Menschen immer mächtiger werden lässt, eigentlich müsste er immer bessere Chancen haben nach diesem Prinzip zu leben und sich anderen gegenüber durchzusetzen."



Bedrohliche Wolken über dem Rosengarten



Kobold: “Gerade dieser Machtzuwachs droht ihn zu vernichten, wenn er weiterhin nach dem **M.G.P.** handelt. Er ist so ‚mächtig‘ geworden, dass er den Boden, das Wasser und die Luft verseuchen kann. Sogar das Klima kann er verändern und Pflanzen und Tiere völlig ausrotten. Was er alles kann, das macht er zur Zeit leider auch mit großer Gründlichkeit. Er zerstört seine Umwelt mit steigender Effektivität und Geschwindigkeit, aber ohne eine gesunde Umwelt, ohne die Pflanzen und Tiere kann er nicht überleben. Das ist aber nur die eine Hälfte des Problems. Der Mensch hat noch eine ‚Möglichkeit‘ geschaffen, sich auf der Basis des **M.G.P.** zu vernichten. Seine Waffen sind heute schon so ‚wirksam‘, dass sie das Leben aller binnen Stunden auslöschen könnten. Diese Probleme kennen die Weisen und sie warnen uns schon seit langem, aber bisher leider vergebens.”



Baghira: “Der Mensch wird sich also entweder mit seinen Waffen vernichten oder er zerstört die Natur, die ihn erhält, ohne die er nicht leben kann und stirbt so aus.”

Ich: “Ihr sagt doch, dass Gott allmächtig ist und euch liebt. Warum will er dann euren Untergang? Er hätte euch so programmieren können, dass ihr euch schön brav benehmt und weder euch, noch der Natur schadet. Dann würdet ihr sicher überleben können.”

Baghira: “Wären die Menschen dann nicht nur Marionetten in Gottes Hand?”

Kobold: “Gerade darum geht es! Der Mensch ist ein freies Individuum mit freiem Willen. Er kann ‚brav‘ sein wenn er will, dann überlebt er.”

Baghira: “Gibt es dann für die Menschen ein anderes Überlebensprinzip?”

Kobold: “Selbstverständlich! Gottes Werk, das Universum ist perfekt. Auch der Mensch ist perfekt. Er bekam von Gott die **Fähigkeit**, nach einem anderen Prinzip zu leben, nach dem **W.E.G.**-Prinzip.

“**W**” steht für Wahrheitsstreben, “**E**” für Ehrlichkeit und “**G**” für Gerechtigkeit.

Das Gerechtigkeitsgefühl ist eine stark ausgeprägte menschliche Fähigkeit, auf die man bauen kann. Alle Menschen wollen gerecht behandelt werden. Es gibt kein anderes Prinzip als **Gerechtigkeit**, wonach zwei Menschen oder Staaten einen Streit zur Zufriedenheit beider Parteien beilegen könnten, doch ohne **Ehrlichkeit** der beiden finden sie keine gerechte Lösung. Und was ist für die Ehrlichkeit eine Grundvoraussetzung?”

Ich: “Dass die beiden nach Wahrheit streben. Aber wie macht man das?”

Kobold: “Indem du nicht nur die ‚Wahrheit‘ suchst, die in deinem Interesse ist, sondern versuchst auch die ‚Wahrheit‘ des Gegners zu verstehen.

Ich wollte noch über die Buddhisten sprechen. Sie sind die fortschrittlichsten, die ‚menschlichsten‘ Menschen auf der Erde. Sie sind vor fünfzig Jahren aus Tibet durch rückständige Menschen, die chinesischen Kommunisten (die auch die Lehren von Konfuzius verworfen haben), vertrieben worden. Die heutigen chinesischen Herrscher sind allerdings schon anders. Noch ehe die Olympischen Spiele im Jahr 2008 in China beginnen, wird der Dalai Lama und seine Buddhisten wieder frei in Tibet leben und einer der begehrtesten, wertvollsten chinesischen ‚Exportartikel‘ wird dann Buddhismus heißen. Auf Wiedersehen, liebe Freunde!”

